

Joh. Sebastian Bach

9

TENOR-ARIEEN

aus verschiedenen Cantaten
mit Begleitung des Pianoforte

bearbeitet

von

ROBERT FRANZ.

Pr. 3 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, F. WHISTLING.

Wien, F. Glöggel.

1860.

940.949.

4th Mus. pr.

16028

Bach

63

758



<36621568600015

<36621568600015

Bayer. Staatsbibliothek



Joh. Sebastian Bach

9

TENOR-ARIEEN

aus verschiedenen Cantaten

mit Begleitung des Pianoforte

bearbeitet

von

ROBERT FRANZ.

Pr. 3 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, F. WHISTLING.

Wien, F. Glöggel.

1860.

940.949.



Vorbemerkung.

Die hauptsächlichste Absicht bei der Veröffentlichung der nachfolgenden Bearbeitungen ist nur die, den Werken Bach's auch in weiteren Kreisen die Theilnahme vermitteln zu helfen, worauf sie den vollsten Anspruch haben. Sie wollen durch eine den modernen Geschmack berücksichtigende Auswahl auch die Fernerstehenden in Bach's Ausdrucksweise einführen, sie wollen dem grösseren Publikum, welchem die umfangreiche Partiturausgabe der Bachgesellschaft in Leipzig für den unmittelbaren Gebrauch nicht dienen kann, den Weg zu den Schätzen dieser Ausgabe bahnen helfen.

Dieser Zweck meiner Arbeit führte mich zu einer freieren Stellung den Originalen gegenüber: ein Clavierauszug in dem gewöhnlichen Sinne konnte denselben schwerlich erfüllen. Zunächst waren die Lücken, welche zu Bach's Zeiten durch den freien Hinzutritt der Orgel ergänzt wurden, nach Anleitung der Bassbezeichnung und — wo möglich — in Bach's Geiste durch Hinzufügung von bewegten Füllstimmen zu beseitigen. Die Uebertragung der Instrumentalstimmen auf das Clavier, wo der Zug der Stimmführung und die Verschiedenheit der Klangfarben nicht ausgleichend zu wirken vermögen, wie im Orchester, erheischte sodann öfters eine Veränderung der Stimmlagen, bald Verringerung, bald Erweiterung derselben. Die Mittel der modernen Claviertechnik mussten vielmehr im vollsten Maasse benutzt werden, um das einigermaassen claviermässig wiederzugeben, was Bach einigen obligaten Stimmen und der hinzutretenden Orgel anvertrauen durfte. Selbst in der Singstimme schienen gelegentlich Modificationen geboten, um Härten zu vermeiden, welche in den weiten Hallen einer Kirche verschwinden, bei der Ausführung am Clavier in beschränkteren Räumen aber sich — gewiss gegen die Absicht des Componisten — fühlbar machen würden. Dies führte dahin, die Gesangs- und begleitenden Stimmen stellenweise in einander übergehen zu lassen. Endlich schien es erlaubt, da das Original zu verlassen, wo es ohne Zweifel nur dem Herkommen seiner Zeit folgte. Dahin darf man die ausgedehnten Wiederholungen rechnen, in denen sich das vorige Jahrhundert gefiel, die aber unseren an knappe Formen gewöhnten Sinn verletzen, den Gesamteindruck für uns eher beeinträchtigen, als

fördern. Die von mir demnach versuchten Zusammenziehungen des ersten Theils der Arien, wenn ihn Bach ausdrücklich durch das Da Capo verlangt, fassen die wesentlichsten Momente desselben in eine gedrängte Form und werden hoffentlich auf den Verlauf des Ganzen nicht störend einwirken. Wer übrigens das Bedürfniss der Wiederholung des vollständigen ersten Theiles der Arie hat, findet an den betreffenden Stellen das D. C. und Fine-Zeichen angegeben.

Um ein rascheres Verständniss anzubahnen, sind Vortragsbezeichnungen beigelegt worden, welche zugleich den Gang der musikalischen Entwicklung andeuten. Sie sollen auch den Vorurtheilen entgegenreten, welche Betreffs Bach'scher Musik vielfach hergebracht sind.

Der äusserlich gleichmässige Gang seiner Compositionen im Fortschritt aller Stimmen führt in der Praxis sehr häufig — Ausnahmen hiervon heben übliche und verkehrte Gebräuche nicht auf — zu einer verwerflichen Monotonie der Darstellung und der Klangfarben — man hält es für angemessen, das Ganze eintönig, mit gleichmässig erhobenem Organe vorzutragen: der Art des Gesanges schliessen sich natürlich die begleitenden Instrumente meist an. Solche Ausführung beweist nur, dass man das Verständniss für die polyphone Ausdrucksweise verloren hat, welche jeder Stimme Melodie, d. h. Ausdruck, zu geben sucht, deren Eigenthümlichkeit gerade in der grössten Beweglichkeit und Biegsamkeit aller Stimmen besteht. Der polyphone Stil verlangt das volle Gegentheil von dem Sänger. Derselbe muss sich freilich den begleitenden Instrumenten einigermaassen gleichstellen, sich ihnen gelegentlich selbst unterordnen, da es vor Allem gilt, den harmonischen Zusammenhang des Ganzen klar zu machen, in dem die Gesangstimme bestimmend, selbstständig einzugreifen berufen ist. Die Vocalpartie wird hier nicht von harmonischen Massen getragen, der Sänger muss sich nur um so mehr die lebendigste Beziehung zu den begleitenden Instrumenten erhalten, immer in die stets werdende, nie fertige Harmonie hineinsingen, das harmonische Ganze immer mit herstellen helfen — es ist aber vor Allem weiter seine Aufgabe, den musikalischen Gehalt der ganzen Composition in seinem Bewusstsein zu-

sammenzufassen, mit dieser Auffassung den Gesang zu beleben, in dieses Leben die Begleitung mit fortzureissen. Die Stimme muss nicht, wie im homophonen Stile der späteren Zeiten, das Ganze beherrschen, wohl aber dem Ganzen Leben, charakteristischen Ausdruck zu geben wissen; der Sänger muss auch aus dem Figurenwerke, aus den instrumental behandelten Theilen der Gesangspartie die melodischen Grundformen, damit die richtigen Accenté und Betonungen der Einzelheiten herausfühlen und auf dieser Grundlage Schattirung in den Vortrag bringen, der im Ganzen und Grossen festen Halt und die beste Stütze am Texte findet. Dieser ist für die Bach'sche Musik von grösserer Wichtigkeit, als gewöhnlich angenommen wird. Er muss nicht nur deutlich ausgesprochen, sondern mit richtigem Gefühl declamirt werden im engsten Anschlusse an die wechselnden Wendungen der Musik. Diese legt bei Bach, wie man richtig gesagt hat, den Text aus: es ist umgekehrt Sache des Sängers, durch sinnvollen Vortrag der Worte die musikalische Absicht Bach's zu verdeutlichen. So gross die Schwierigkeiten sind, welche einzelne Stellen solchen Ansprüchen gegenüber bieten, so gross sind die Vortheile, welche sich aus steter Rücksicht auf den Text ergeben: in den meisten Fällen wird dieselbe die musikalische Nüancirung auf den richtigen Weg führen, der gute Vortrag des Textes wird die musikalische Bedeutung einzelner Stellen erst klar machen, die richtige Betonung musikalischer Phrasen vielfach erleichtern. Dies ist auch der Grund, wesshalb von einer Veränderung der unserem Geschmacke zuweilen widerstrebenden Texte fast durchweg abgesehen worden ist.

Kein Zweifel, dass die herkömmliche Gesangstechnik, deren ganzes Streben auf glänzende Darstellung einer üppig ausgebildeten, Alles beherrschenden Cantilene gerichtet ist, sich diesen Zielen vielfach nicht gewachsen zeigen wird — aber ein Grund mehr, die Bach'schen Arbeiten den Sängern zu empfehlen, die bei ernstem Studium unendlich viel daraus lernen können und immer neue Schönheiten feiner und immerlich bewegter Melodik unter scheinbar verschmörkelten contrapunktischen Formen entdecken werden. Diese Wahrnehmung wird dann von selbst zu einer lebendigen, intensiven, mannichfach schattirten Vortragsweise und über die Auffassung hinausführen, nach der es genüge, Bach'sche Musik sicher und tüchtig, in biederem oder gar derbem Tone wiederzugeben. —

Mancherlei Schwierigkeiten müssen sich für den Sänger daraus ergeben, dass seit der Zeit Bach's die Stimmung der Instrumente eine andere, bedeutend höhere ge-

worden ist. Erinnert man sich daran, dass in Frankreich schon der Anfang gemacht ist, sich der älteren Tonhöhe wieder zu nähern, dass der — von der Stimmung unabhängige — Charakter der Tonart für jedes Musikstück ein wesentliches Moment ist, dessen Aenderung das Ganze auf einen anderen, den ursprünglichen Intentionen nicht entsprechenden Boden stellt, dass endlich eine Transposition jene Schwierigkeiten nie für alle, sondern nur für den beseitigen kann, dessen Stimmmitteln sie angepasst ist, so wird dies genügen, die Beibehaltung der von Bach gewählten Tonarten selbst da zu rechtfertigen, wo, wie besonders in den Tenorarien, eine ganz ungezwungene und durchweg gleichmässige Ausführung der Cantilene für den Augenblick kaum möglich erscheint. Es steht zu hoffen, dass die Rückkehr zu den älteren Vocalcompositionen und der unvergängliche Werth derselben der älteren, der Natur der Menschenstimme mehr entsprechenden Tonhöhe wieder zu ihrem guten Rechte verhelfen wird.

Aufgabe der Begleitung ist es, dieselben Intentionen in ihrem Bereiche zu verfolgen, in gebundener Weise den Gang der einzelnen Stimmen in ihrer Selbstständigkeit und ihrer steten Beziehung zu einander zum Gehör zu bringen, diese Stimmen aber an allen dazu geeigneten Stellen zu einer in sich einigen, elastischen, abgerundeten Klangmasse, zu einer tragenden Unterlage der Singstimme zu verbinden.

Es versteht sich übrigens von selbst, dass meine Clavierbegleitung auf die freieste Benutzung des Pedals berechnet ist. Ich habe es unterlassen, die üblichen Zeichen dafür in Anwendung zu bringen, weil die stete Beweglichkeit und Unruhe der Stimmführung eine Fixirung dieser Signatur sehr erschwert, ja oft ganz unmöglich macht. Dem Geschmacke und der Discretion des Accompanirenden muss es daher anheimgestellt bleiben, wann und wie lange er sich des Pedals bedienen will: weite Accordlagen bedingen dasselbe aber unter allen Umständen.

Nach allem Gesagten bin ich weit entfernt davon, in den vorgenommenen Umgestaltungen etwa Verbesserungen, in den Andeutungen über den Vortrag irgend Etwas Anderes zu sehen, als was klar in den Werken selbst gegeben war — es kam mir nur darauf an, die entsprechende, zeitgemässe Form der Uebertragung zu finden. Ich kann versichern, hierbei mit der grössten Pietät zu Werke gegangen zu sein, und darf mit dem Wunsche schliessen, dass Alle Die, welche von dieser Bearbeitung Gebrauch machen, von dem gleichen Gefühle bei der Ausführung beseelt sein mögen.

Halle, im December 1860.

Robert Franz.

RECITATIV UND ARIE AUS DER CANTATE:

3

Am vierzehnten Sonntage nach Trinitatis:

„Wer Dank opfert, der preiset mich.“

N^o 1.

Singstimme.



Pianoforte.



Sehr innig.

mf dol. *p* *mf*

p *mf* *tr*

p *mf* *p* *mf* *tr*

mf

Welch Ue - bermaass der Gü - - te schenkst du

mf *p*

mir! und was giebt mein Ge - mü - - the dir da für? welch Ue-bermaass der

Gü-te, welch Ue - bermaass der Gü - te, welch Uebermaass der Gü-te schenkst du

mir, welch Ue - bermaass der Gü - te, welch Ue-bermaass der Gü - te, welch Ue-bermaass der

Gü - - - te schenkst du mir!

p *mf* *p* *mf* *tr*

mf

Doch was giebt mein Ge - mü - - the dir da -

mf

cresc.

für? doch was giebt mein Ge - mü - - the, was giebt mein Ge - mü - - the dir da -

cresc.

für? doch was giebt mein Ge - mü - - the, doch, doch was giebt mein Gemüthe dir da-

für?

Herr, ich weiss sonst nichts zu brin-gen, als dir

Dank und Lob zu sin-gen, als dir Dank *cre - - - sen - - - do -*
 — und Lob, dir Dank und Lob zu sin - gen. *cre - - - sen - - - do -*
 Herr, ich weiss sonst nichts zu brin - - gen, als dir Dank und Lob zu
 singen, ich weiss sonst nichts zu bringen, ich weiss sonst nichts, ich weiss sonst nichts zu
tr *p* *mf* *p* *mf*

brin-gen, als dir Dank und Lob zu sin-gen.

poco riten.

poco riten. *a tempo* *mf*

p *mf* *p*

mf *tr* *p* *mf* *p*

tr *mf* *poco riten.*

910. 911.

Detailed description: This is a musical score for voice and piano, spanning measures 910 and 911. The key signature is D major (two sharps). The voice part is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staves. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings. The lyrics are in German: 'brin-gen, als dir Dank und Lob zu sin-gen.' The tempo markings include 'poco riten.', 'a tempo', and 'poco riten.' again. Dynamic markings include 'mf' (mezzo-forte) and 'p' (piano). There are also trills marked with 'tr'. The piano part features complex textures with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. The voice part has a melodic line with some grace notes and slurs. The score is divided into two systems, with measures 910 and 911 clearly indicated at the bottom.

ARIE AUS DER CANTATE:

Am neunzehnten Sonntage nach Trinitatis:

Wo soll ich fliehen hin?

Nº 2.

Andantino con moto.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andantino con moto.' The score consists of five systems. The first system shows the vocal line (Singstimme) and the piano accompaniment (Pianoforte). The piano part begins with a mezzo-forte (mf) dynamic. The second system includes a 'cresc.' (crescendo) marking. The third system continues the piano accompaniment. The fourth system also includes a 'cresc.' marking. The fifth system concludes the piece. The piano part features intricate sixteenth-note patterns in the right hand and more rhythmic accompaniment in the left hand.

mf
Er - gie - sse dich reich - lich du gött - li - che

Quel - le.

mf
Er - gie - sse dich reich - lich du gött - li - che

cresc.
Quel - le, ach wal -

cresc.

940. 942.

le, ach wal - - le mit blu - - ti - - gen Strö - - -

cresc. men, mit blu - - ti - - gen

cresc. Strö - men, ach wal - - le mit blu - - ti - - gen Strö - - - men auf

mich.

mf *cresc.*

mf

Er - - gie - - sse dich reich - lich du gött - - li - che

Quel - - le, er - - gie - - sse dich reich - - lich du gött - - li - che

Quel - le, ach wal - le mit blu - - ti - gen, mit blu - ti - - gen

cresc.

cresc.

Strö - men, ach wal - - le mit blu - - ti - gen Strö - - - men auf

poco riten.

poco riten.

940. 942.

mf - - - schet die sünd - - li - chen Fle - - - eken von sich. *poco riten.*

mf *poco riten.* *a tempo*

mf Es

Tenore con espressione.

füh - - let mein Her - - ze die tröst - - - li - che Stun - de, nun

cresc. sin - - - ken die drü - - - ckenden La - - - sten zu Grun - de, es

cresc.

f wä - - - - - *cresc. molto*

mf f mf f mf f cresc. molto

- - - schet die sünd - - li - chen Fle - - - cken von sich.

poco riten. a tempo mf

(D.C.D.S.)

mf Er - -

gie - - sse dich reich - - lich du gött - - li - che Quel - le, ach
mf
 wal - le mit blu - - ti - - gen, mit blu - - ti - - gen Strö - men, ach
cresc.
cresc.
 wal - - le mit blu - - ti - gen Strö - - men auf mich.
poco riten.
poco riten. *a tempo*

ARIE AUS DER CANTATE:**Am Feste Mariae Verkündigung:**

„Wie schön leuchtet der Morgenstern.“

Alleg. 3.**Andantino con moto.****Singstimme.****Pianoforte.**

The musical score is written for voice and piano. The voice part (Singstimme) is in the upper staff, and the piano part (Pianoforte) is in the lower staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/8. The tempo is marked 'Andantino con moto'. The score consists of four systems of music. The piano part features various dynamics including *mf*, *dolce*, *p*, and *cresc.*, as well as trills (*tr*). The voice part has rests in the first system and then enters in the second system. The score ends with the number 940.943.

mf

Un - - ser Mund und Ton der Sai - - - ten sol - len

mf

dir für und für, für und für Dank und O - pfer zu - be - rei - ten.

tr

p

tr

mf

Un - ser Mund und Ton der Sai - - ten sol - len dir für und

mf

für, für und für ——— Dank und O — — — pfer zu — be — — rei — —

— ten. Un — ser Mund und Ton ——— der Sai — — — ten sol — len dir für und

für, für und für ——— Dank und O — pfer zu — be-rei — ten, Dank und O — —

— pfer zu — be-rei — ten.

mf

p

mf

tr

tr

mf

p

mf

cresc.

tr

p

mf

tr

(Fine.)

Herz und Sin - - nen sind er -

p

mf

(C)

940.943.

ho - - ben, le - bens - lang mit Ge - sang,

cresc.

grosser Kü - - nig, dich zu

cresc. *tr*

lo - - - ben, le - bens - lang mit Ge - sang, gro - sser

Kü - nig, dich zu lo - ben.

mf *cresc.* *tr*

Herz und Sin-nen sind er - ho-ben, le - bens-lang mit Ge-
 sang, grosser Kü - - - nig, dich zu
 dolce

940.943.

lo - - ben. Herz und Sin - nen sind er - ho - - ben, le - bens-

lang mit Ge - sang, gro-sser Kü - - - - - nig dich zu lo - - ben. (D. C.)

cresc.

mf *p* *tr* *mf* *p*

Un - - ser Mund und

mf *tr* *tr*

Ton der Sai - - ten sol - len dir für und für, für und für

Dank und O - - - pfer zu - be - rei - - - ten. Un - ser Mund und Ton der

Sai - - ten sol - len dir für und für, für und für Dank und O - pfer zu -

- berei - - ten, Dank und O - - - pfer zu - - be - rei - - ten.

RECITATIV UND ARIE AUS DER CANTATE:

Festo Epiphanias:

„Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben.“

No. 4.

Singstimme. *mf*

So geht! ge - nug, mein Schatz geht nicht von hier, er

Pianoforte. *p*

blei - bet da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir las - sen.

Allegro. *mf*

Recitativo 'Adagio.

Sein Arm wird mich aus Lieb, mit sanftmuthsvollem Trieb, und grosser Zärtlich-keit um-

Adagio. *p* *tr*

fassen; **Allegro.** *mf* *p* **Recitativo.** **Allegro.** *mf*

er soll mein Bräutigam ver-bleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben.

Ich weiss ge - wiss, er lie - bet mich, mein Herz liebt ihn auch in - nig -

Recitativo.

lich, **Allegro.** und wird ihn e - wig eh - ren. Was könnte mich nur für ein

Recitativo.

cresc.

Feind bei solchem Glücke stö - ren? Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund, und werd' ich

Allegro. **Recitativo.** **Allegro.**

mf

ängstlich zu dir flehn: Herr, hilf! Herr, hilf! so lass mich Hülfe sehn.

Adagio a tempo.

cresc.

p *mf* *cresc.* *pp*

Andantino con moto.

The musical score is written for piano and voice. The piano part consists of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The tempo is marked 'Andantino con moto'. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a recurring rhythmic motif of eighth and sixteenth notes, often with slurs and dynamic markings like *mf*, *cresc.*, and *p*. The vocal part is written in a single staff with a treble clef, featuring a melody that often includes trills (*tr*) and slurs. The lyrics are in German and are written below the vocal staff.

mf *cresc.* *mf* *cresc.* *p*

mf *p* *tr* *mf* *cresc.*

mf *cresc.*

cresc.

Nun mögt ihr stol - zen Fein - de schre - cken, was
 könnt ihr mir für Furchter - we - cken, mein Schatz, mein Hort ist hier bei

mir, — mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir! Nun

cresc. *mf* *a tempo* *mf* *riten.*

mögt ihr stol - zen Fein - de schre - cken, was könnt ihr mir für

cresc. *cresc.* *cresc.*

Furcht — er - we - - - cken, mein Schatz, mein Hort ist hier, mein

p *mf* *p* *mf* *cresc.*

Schatz — mein Hort — ist hier — bei mir!

mf *cresc.*

cresc.

mf

cresc.

mf

cresc.

mf

Ihr mögt euch noch so grim-mig stel-len, droht nur mich ganz und
gar zu fäl-len, doch seht! mein Hei-land woh-net hier; doch seht! mein Hei-land

woh - - net hier.

mf *cresc.* *cresc.*

mf Ihr mügt euch noch so

p

grim - mig stel - len, droht nur - - mich ganz - - und gar - - zu - - fäl - - len; doch

mf

seht! mein Hei - land woh - - - net hier, doch seht! mein

Hei - land wohnt hier.

mf *cresc.*

mf *cresc.*

mf Nun mögt ihr

il Basso marcato

cresc. stol - zen Fein - de schre - cken, was könnt ihr mir für Furcht er - we - cken; mein

cresc. *cresc.*

Schatz, mein Hort ist hier bei mir, mein Schatz, mein Hort ist

hier bei mir! Nun mögt ihr stol - - zen Fein - de

schre - cken, was könnt ihr mir für Furcht er - we - cken, mein Schatz, mein

Hort ist hier bei mir, mein Schatz, - mein Hort - ist hier -

cresc. *mf* *cresc.* *a tempo* *e ritenuto* *mf* *cresc.* *cresc.* *cresc.* *f* *cresc.* *f*

bei mir, ——— mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir, mein Schatz, mein

cresc.

f *cresc.*

poco riten. *mf*

Hort ist hier ——— bei mir!

a tempo *poco riten.* *mf* *cresc.*

f *mf* *mf*

il Basso marcato

mf *cresc.* *p* *mf* *p*

poco riten. *mf* *cresc.* *mf*

940.944.

ARIE AUS DER CANTATE:

35

Am sechszehnten Sonntage nach Trinitatis:

„Liebster Gott, wann werd' ich sterben.“

№ 5.

Andante.

Singstimme.

Pianoforte.

mf

cresc.

tr

mf

Was

tr

p

willst du dich mein Geist ent - - se - tzen,

p

cresc.

940.945.

was willst du dich ent - setzen, was willst du dich mein Geist ent -

se - - tzen, was willst du dich mein Geist ent -

se - tzen, wenn mei-ne letz - te Stun - de schlägt? Was

willst du dich mein Geist ent - se - - tzen, wenn

tr

cresc.

cresc.

cresc.
mei - ne letz - te Stun - de schlägt?

cresc.
Was willst du dich mein Geist ent - se - - tzen, wenn

mei - ne let - zte Stun - de schlägt?

mf

mf
Mein

cresc.

940. 945.

Leib neigt täg - lich sich zur Er - den, und —

da muss sei - ne Ruh' statt wer - den, wo hin

man so viel tau -

send trägt, wo -

mf *cresc.* *tr*

hin man so viel tau - - - send, viel tau - send

trägt.

Mein Leib neigt täg - - lich sich zur

Er - - den, mein Leib neigt täg - - lich sich zur

espressivo

mf

cresc.

mf

tr

Er - - den, und da muss sei - - ne Ruh' - statt wer-den, sei - ne

mf il Canto

Ruh' - *espressivo* - - - - - statt, und da - - muss sei -

cresc.

- ne Ruh' - - statt wer - - den, wo - hin, wo - hin man so viel

tau - - - - - send trägt, wo -

espressivo

hin man so viel tau - - - - - send, viel tau-send

il Canto
mf

trägt.
espressivo

cresc.

cresc.

tr

tr

p

940. 945.

ARIE AUS DER CANTATE:

Am Neujahrstage:

„Fallt mit Danken, fällt mit Loben.“

No. 6.

Vivace.

Singstimme.

Pianoforte.

Accompagnamento sempre piano.

mf

cresc.

f

cresc.

mf
Ich will — nur dir zu Ehren le — — — — —

p *cresc.*

— ben, mein Hei — land, gieb — — — — — mir Kraft — — — — —

mf

— und Muth, dass es mein Herz recht eif — — — — — rig, recht

eif — rig thut. *f* Ich will — nur

dir zu Eh-ren le - - - - - ben!

mf Ich will nur dir zu Eh - ren

le - - - - - ben, mein

f

Hei - - land, gieb mir Kraft und

cresc.

cresc.

cresc.

Muth, dass es mein Herz recht eif - - rig, recht eif - - - rig

thut.

p

mf

f

cresc.

mf
Stär - - ke mich, dei - ne Gna - - - - de

(Fine.)
mf

cresc.
wür - - di-glich und mit Dan - - ken zu er - he - - - - ben, mit

Dan - - - ken zu er - he - - ben.

Stär - ke mich, *mf* dei - ne Gna -

cresc. de wür-dig - lich und mit Danken zu er -

cresc. he - ben, mit Dan-ken zu er - he - *f*

ben, mit Danken zu er - he - ben, mit Danken zu er - he - ben,

cresc.

zu er - he - ben..

poco riten. (D.C.)

a tempo

poco riten.

p

mf

940. 946.

Detailed description: This is a page of a musical score, page 48, containing measures 940 through 946. The score is written for voice and piano. The top system shows the vocal line with the lyrics 'ben, mit Danken zu er - he - ben, mit Danken zu er - he - ben,' and the piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note pattern in the left hand and a more complex melody in the right hand. The second system continues the vocal line with 'zu er - he - ben..' and the piano accompaniment. The third system shows the vocal line with a rest and the piano accompaniment. The fourth system shows the vocal line with a rest and the piano accompaniment. The fifth system shows the vocal line with a rest and the piano accompaniment. The sixth system shows the vocal line with a rest and the piano accompaniment. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like *cresc.*, *poco riten.*, *(D.C.)*, *a tempo*, *p*, and *mf*.

f *cresc.*

mf Ich will — nur dir zu Ehren le — — —

p

f *cresc.* — — — ben, mein Hei — land, gieb mir Kraft — — — und

cresc. *f* *cresc.*

Muth, dass es mein Herz recht eif — — rig, recht eif — — rig thut.

RECITATIV UND ARIE AUS DER CANTATE:

Per ogni Tempo:

"Ich hatte viel Bekümmerniss."

No. 7.

Singstimme.

Pianoforte.

mf

Wie, hast du dich, mein Gott, in mei - ner Noth, in

p

meiner Furcht und Za - gen, denn ganz von mir gewandt? Ach! kennst du nicht dein

sf

cresc.

Kind? Ach! hörst du nicht die Kla - gen von de - nen, die dir sind mit Bund und Treu ver -

cresc.

wandt? *mf* Du wa-rest mei-ne Lust, und ' bist mir grausam wor-den!

cresc. Ich su-che dich an al-len Or-ten, ich ruf', ich schrei'dir nach, *f* *p* al-lein, mein

Weh und Ach, scheint jetzt, als sei es dir ganz un-be-wusst. .

Largo.

(S)

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of staves. The piano part is in the lower staves, and the voice part is in the upper staves. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is common time (C). The tempo is marked "Largo.".

The first system shows the piano introduction with a *p* (piano) dynamic. The piano part features a complex, arpeggiated texture. The voice part enters with a trill (*tr*) and is marked *espressivo*.

The second system continues the piano introduction, with the piano part maintaining its arpeggiated texture and the voice part continuing its melodic line.

The third system introduces the vocal melody with the lyrics "Bä - che von ge - salz - nen Zähren." The piano part continues its arpeggiated texture, marked *p* and *espressivo*.

The fourth system continues the vocal melody with the lyrics "Bä - che von ge - salz - nen". The piano part continues its arpeggiated texture, marked *p*.

Zäh-ren, Flu - then rau - schen stets ein - her, Flu - then

rauschen stets einher, stets ein - her, Fluthen rauschen stets ein -

her, stets, stets ein - her, Bä - che von ge - salz - nen

espressivo

Zäh-ren, Flu - then rau-schen stets ein - her, Fluthen rau-schen stets ein -

her, stets rauschen sie ein - her!

tr

espressivo

Un poco Allegro.
mf *cresc.* *f*

Sturm und Wellen mich ver-seh -

(Fine.) *Un poco Allegro.* *f*

- ren, Sturm und Wellen mich ver-seh -

- ren, mich ver-seh -

940. 947.

Adagio. *mf*

ren. Und dies trüb - sal - vol - le

Adagio. *p* *mf*

Meer will mir Geist und Le - ben schwächen, Mast und An - ker wol - len

bre - chen, wol - - - len bre - chen! Hier ver-sink' ich in den

mf

Grund, dort seh' ich der Höl - le Schlund:

pp *mf* *pp*

mf
Bä - che von ge - salz - nen Zäh - ren,

mf *pp* *cresc.* *p* *tr*

(D.S.)

tr *espressivo*

Bä - che von ge - salz - nen

tr *p*

Zäh - ren, Flu - then rau - schen stets ein - her, Flu - then

rau - schen stets ein - her, stets ein -

her, Flu - then rau - schen stets ein - her, stets, stets ein -

her, Bä - che von ge - salz - nen Zäh - ren, Flu - then rau - schen stets ein -

espressivo

her, Fluthen rau - schen stets ein - her, stets rauschen sie ein - her!

ARIE AUS DER CANTATE:

Am ersten Advent:

„Schwingt freudig euch empor.“

Nr. 8.

Andantino con moto.

Singstimme.

Pianoforte.

mf dolce

cresc.

mf

mf Innig.

Die Lie - be zieht mit sanf - ten

Schrit-ten,

die Lie - be zieht mit

cresc.

mf

sanf - ten Schritten sein Treu - ge - lieb - tes all - ge - mach, die Lie - be

zieht mit sanf - ten Schrit - ten sein Treu - ge - lieb - tes all - ge - mach,

die Lie - be zieht mit sanf - ten Schritten sein Treu - ge -

lieb - tes all - ge - mach,

sein Treu - ge - lieb - tes all - ge - mach,

sein Treu - ge - lieb - tes all - ge -

mach,

mf *p* *cresc.*

mf

mf Gleich wie es ei - - ne Braut ent - zü-cket, wenn *cresc.*

(Fine.) *tr*

sie den Bräu - ti - gam er - - bli - cket, so folgt ein Herz *cresc.*

auch Je - su nach. *mf* *p* *cresc.*

mf *cresc.* Gleich wie es ei - - ne Braut ent - zü - cket, wenn *cresc.*

sie den Bräu - ti - gam er - bli-cket, so folgt ein Herz auch Je - su
 nach, so folgt ein Herz auch Je - su nach, so folgt
 ein Herz, so folgt ein Herz auch Je - su nach.
 Die

cresc.
cresc.
poco riten.
(D.C.)
p poco riten.
mf a tempo
p
cresc.
mf

Lie - be zieht mit sanf - ten Schritten sein Treu - ge - lieb - tes all - ge -

cresc.

mach, die Lie - be zieht mit sanf - ten Schrit - ten sein Treu - ge - lieb -

cresc.

tes all - ge - mach, sein Treu - ge - lieb - tes

cresc.

poco riten.

all - ge - mach.

poco riten. *a tempo* *mf* *poco riten.*

ARIE AUS DER CANTATE:**Am vier und zwanzigsten Sonntage nach Trinitatis:***Hochgetriebe H. 16 C. „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig.“**Org. 3 Stimmen***№ 9.****Vivace.** (♩)**Singstimme.****Pianoforte.**

veloce (♩)

mf

cresc.

cresc.

f

mf

cresc.

f

mf

cresc.

So schnell ein rau - schend

Was - ser schießt,

mf so schnell *cresc.* ein rau - - - schend

Was - ser schießt, so ei - - -

cresc. - - - len un - ser's Le - bens Ta - - - ge, un - ser's Le - bens

cresc. *f* *mf*

This musical score page contains measures 940 through 949. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line includes the lyrics: "Ta - - - - - ge, un - ser's Le - bens Ta - - - - - ge." The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clef) with various musical notations including notes, rests, and dynamic markings. The score is divided into four systems. The first system (measures 940-942) includes a vocal line starting with "Ta -" and a piano accompaniment with a *cresc.* marking. The second system (measures 943-944) includes the vocal line with "ge, un - ser's Le - bens" and a piano accompaniment with a *cresc.* marking. The third system (measures 945-946) includes a vocal line with "Ta - - - - - ge." and a piano accompaniment with a *cresc.* marking. The fourth system (measures 947-949) includes a vocal line with a final note and a piano accompaniment with a *cresc.* marking. The piano accompaniment features complex rhythmic patterns and dynamic markings throughout.

cresc.

Ta - - - - -

cresc.

ge, un - ser's Le - bens Ta - - - - - ge.

cresc.

cresc.

mf *cresc.*
So schnell, so

p. *cresc.*
schnell, so schnell

cresc. *mf* *cresc.*
ein rau - - - schend Was - ser - schiesst, so

cresc.
ei - - - - - len un - - - ser's

cresc.

940. 949.

Detailed description: This is a musical score for a voice and piano piece, spanning measures 940 to 949. The score is written in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four systems of staves. The first system (measures 940-941) features a vocal line starting with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a piano accompaniment. The second system (measures 942-943) includes a piano (*p.*) dynamic marking and a crescendo (*cresc.*) in the piano part. The third system (measures 944-945) continues the vocal melody with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) in the piano part. The fourth system (measures 946-949) shows a full-page crescendo (*cresc.*) in the piano part, while the vocal line concludes the phrase. The lyrics are in German, describing a rapid action involving water.

Le - bens Ta - ge, so ei - - - - - len

f *cresc.*

un - ser's Le - bens Ta - ge, so schnell, so schnell, so schnell ein rau - -

mf

- - schend Was - - - - - ser schießt, so ei - - - - -

cresc.

- - - - - len un - ser's Le - bens Ta - - - - - ge,

cresc. *mf*

un - ser's Le - bens Ta - - - - - *cresc.*

- - - - - ge, un - ser's Le - bens Ta - - - - - ge.

mf Die Zeit ver - geht, *(Fine.)* *mf* Melodia ben

die Stun - den ei - - - - - len, wie sich die Tropfen

marcato. *p* *mf* *p* *mf*

plötzlich thei - len, wenn Al -

cresc.

f *poco riten.*

les in den Ab - grund schiesst.

f *poco riten.* *a tempo* *pesante*

cresc.

cresc.

mf Die Zeit, ver - geht, die

Melodia ben marcato.
p

Stun - - den ei - - - len, wie sich die Tro - pfen

p *mf* *mf*

plötzlich thei -

cresc. *f* len, wenn Al - les in den

cresc. *f*

940. 949.

Ab - - - grund schiesst.

poco riten.

pesante

poco riten.

a tempo

(D. S.)

mf

cresc.

cresc.

f

mf

cresc.

mf

cresc.

So schnell ein

940. 949.

rau - - - schend Was - ser schießt, so ei - - - len un - ser's Le - bens

Ta - - - ge, un - ser's Le - bens Ta - - -

ge, un - ser's Le - bens Ta - - - ge.

mf

940. 949.





